



Ravensbrück, 18.6.2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mohrs,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Rates der Stadt Wolfsburg,

die unterzeichnenden Mitglieder des Netzwerkes der Lagergemeinschaften befinden sich an diesem Wochenende auf einer Tagung in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück.

Wir sind auf die außerordentlichen Funde des Außenlagers des KZ Neuengamme, des KZ Laagberg, aufmerksam geworden und teilen die Kritik der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten: "Es hätte am Ort des historischen Geschehens die Errichtung eines Gedenk- und Informationsortes von Anfang an im Mittelpunkt stehen müssen."

Die ausführliche Darstellung der Entwicklung in Wolfsburg erinnert an den Umgang mit der NS-Vergangenheit hier in Ravensbrück: Auch hier sollte, ähnlich dem Vorhaben in Wolfsburg, ein zum KZ gehörendes Gelände mit einem Kaiser's Markt überbaut werden. Aufgrund nationaler und internationaler Proteste konnte dies verhindert werden. Heute erinnert eine Infosteile an diesen unrühmlichen Umgang mit den Leiden der NS-Opfer.

Wir fordern einen respektvollen Umgang mit diesen wertvollen Funden; stimmen Sie deren Verlegung vom originalen historischen Ort in der Ratssitzung am 21.6. nicht zu.

Dann könnten die Fundamentfunde durch Verfüllung gesichert werden und es könnte Zeit für die Entwicklung eines integrativen Konzeptes gewonnen werden; eine würdevolle Erinnerungskultur **und** die Bauvorhaben der Neuland Wohnungsgesellschaft mbH könnten realisiert werden.

Lagerarbeitsgemeinschaft Buchenwald-Dora e.V.
Deutsches Mauthausenkomitee Ost e.V.
Lagergemeinschaft Ravensbrück/ Freundeskreis e.V.
Lagerarbeitsgemeinschaft Sachsenburg e.V.
Sachsenhausen-Komitee in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
VVN – BdA e.V.